

Detaillierte Mängelliste / Ergebnisse der Arbeitsschritte.

Arbeitsschritt 1: Ursprünglicher Auftrag

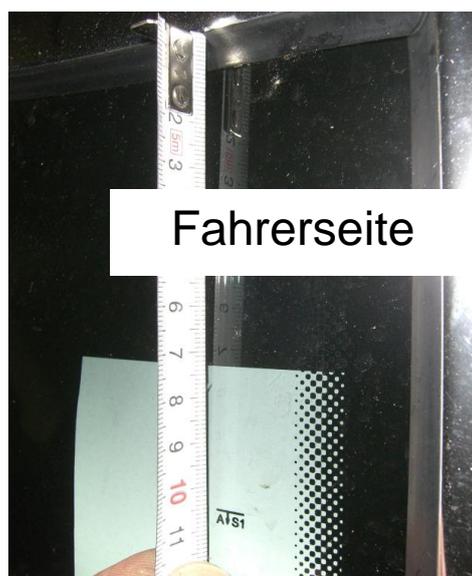
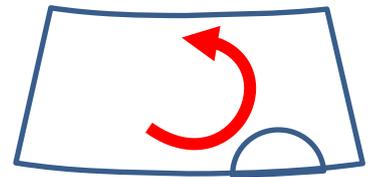
Reklamationsgründe:

- 1) Es besteht grundsätzliche Unklarheit, ob die korrekte Scheibe eingebaut wurde.
 - a) Die neue Scheibe hat einen Graukeil statt den originalen Grünkeil
 - b) Der Graukeil ist deutlich schmaler als der ursprüngliche Grünkeil
- 2) Die Scheibe ist schief eingesetzt, erkennbar wie folgt:
 - a) Windlauf vs. Armaturenbrett weist ungleichförmiges Spaltmaß auf
 - b) Abstand obere Chromleiste zu Ende Farbkeil links und rechts unterschiedlich
- 3) Dichtungen sind teilweise falsch montiert, ggf. sind weitere Teile nicht in Position.
Siehe obere Ecken links und rechts (bei geöffnetem Dach)
- 4) Die Chromleisten links und rechts sind locker, diese waren vorher fest
 - a) Nieten korrekt befestigt?
 - b) Korrosionsschutz eingehalten?
- 5) Kratzer unterhalb Scheibe im Bereich Windlauf
- 6) Aufkleber „Airbag“ (oben rechts) fehlt

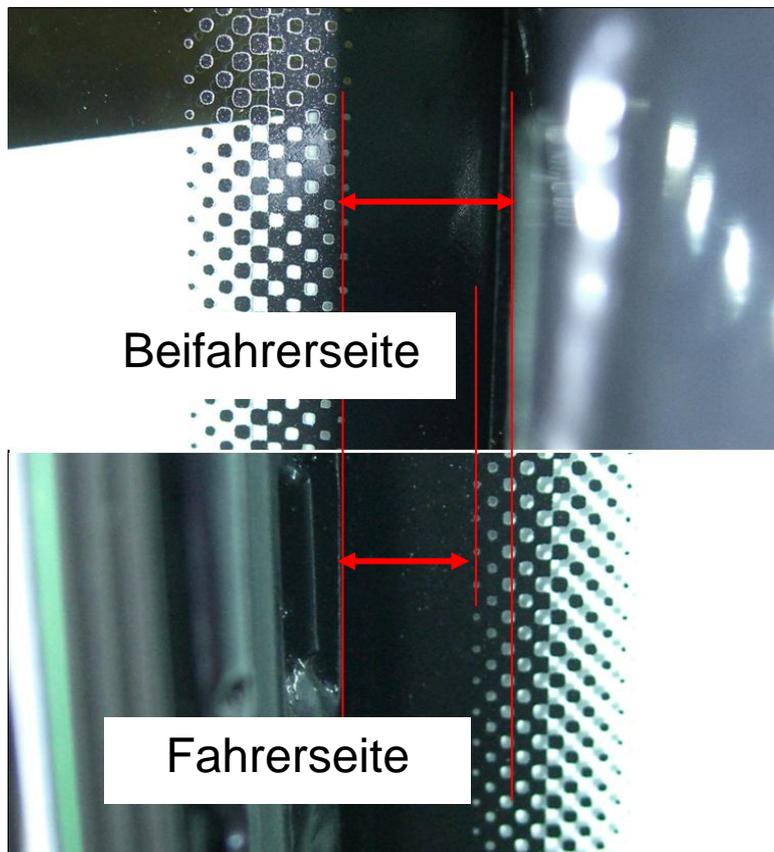
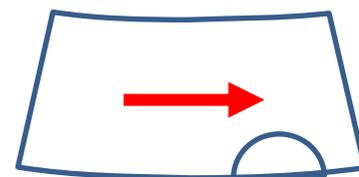
Details

Zu 1) Der Scheibentyp war anhand des ETKA und der Teilebestellung zu überprüfen. Es stellt sich heraus, dass es für das Fahrzeug nur noch diese eine Scheibe gibt und insofern nur eine Scheibe bestellbar ist. Die im Fahrzeug verwendete Scheibe sei zudem korrekt geliefert worden.

Zu 2) Das Dekor hat links und rechts unterschiedliche Abstände zum oberen Scheibenrahmen, d.h. die Scheibe ist (aus Fahrersicht) im Uhrzeigersinn verdreht. Auf der Fahrerseite sitzt sie dabei ca. 3 mm höher als auf der Beifahrerseite.



Die Scheibe sitzt in Querrichtung nicht mittig. Die Abstände des Dekors zu den jeweiligen A-Säulen sind unterschiedlich. Die Scheibe sitzt zu weit links, ist also in Richtung Fahrer verschoben.

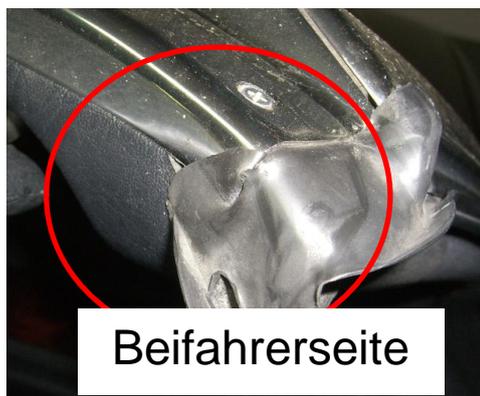


Auf der Fahrerseite liegt die Scheibe unten im Bereich Windlauf nicht korrekt auf dem Scheibenrahmen auf. Die Kleberaupe ist zu dick.



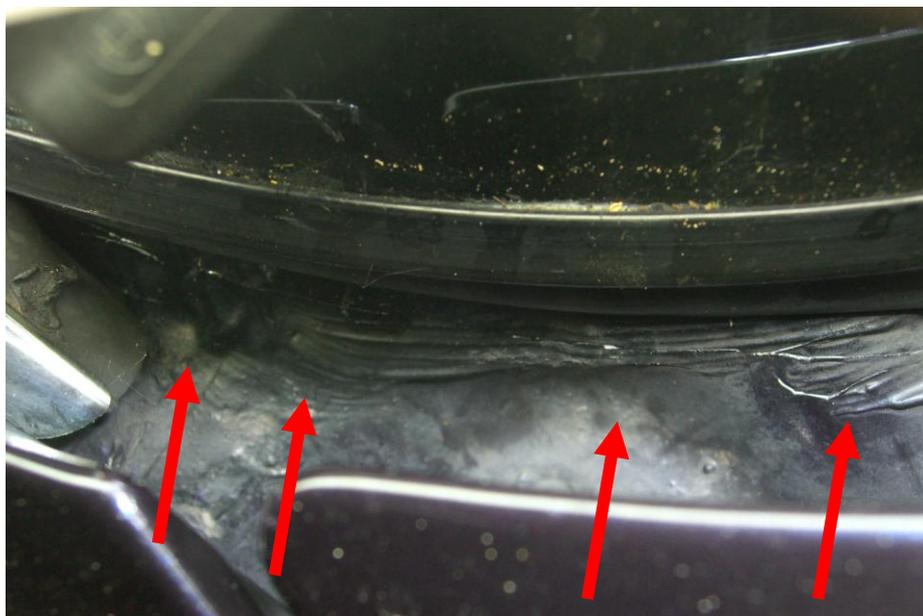
Die Kleberaupe auf der Fahrerseite ist deutlich (trotz des Armaturenbretts und der Verkleidungsteile) sichtbar. Auf der Beifahrerseite hat die Kleberaupe hingegen die richtige Höhe. Die falsche Höhenposition der Scheibe hat zur Folge, dass das Dekor auf der gesamten Länge des Windlaufs schief gegenüber dem Armaturenbrett wirkt. Ferner hat es auf der Fahrzeugaussenseite zur Folge, dass die Chromleiste auf der Fahrerseite den Kotflügel von innen berührt und sogar unter Spannung steht.

Zu 3) Die in Bezug auf die Dachdichtigkeit sehr wichtigen oberen Windschutzscheibenecken enthalten eine Reihe von Dichtungsteilen. Diese sind inkorrekt montiert.



Zu 4) Die Chromleisten der A-Säule sind so locker, dass sie ohne besondere Kraftanstrengung von der Scheibe gelöst werden können, die Dichtwirkung der zur Scheibenoberseite hin gerichteten Dichtung ist somit nicht gegeben. Die linke Chromleiste kann zudem am Holm auf- und ab bewegt werden, was auf inkorrekte Montage von Nieten hinweist.

Zu 5) Kratzspuren im Bereich Windlauf legen die Vermutung nahe, dass beim Entfernen des Scheibenklebers beim Ausbau der Scheibe Lackschäden entstanden sein könnten. Da die Kratzer nicht ausgebessert sind, scheint eine Korrosionsvorsorge nicht durchgeführt worden zu sein. Herr G. wird gebeten, beim erneuten Aus- und Einbau der Scheibe den Korrosionsschutz gezielt zu überprüfen und ggf. nachzuarbeiten.



Zu 6) Laut offiziellem Audi-Reparaturhandbuch (erWIN) ist bei Austausch der Windschutzscheibe die Anbringung des Airbagwarnaufklebers vorgesehen. Der Aufkleber wurde nicht montiert.

Aufgrund der geschilderten Punkte wurde ein Nacharbeitstermin vereinbart.

Arbeitsschritt 2) erste Nachbesserung

Das nachzuarbeitende Fahrzeug wird dem Werkstattmeister übergeben.
Basis für die Nacharbeiten bildet die zuvor genannte Liste.

Anruf meinerseits bei dem Werkstattmeister, um Erkundigung nach dem Zwischenstand einzuholen.
Er sagt, die Scheibe sei neu geklebt und solle über das Wochenende ruhen, um die Klebenacht nicht zu beeinträchtigen. Er habe sich von der Arbeit desjenigen, der die Scheibe eingebaut hat persönlich überzeugt und stelle fest, dass dieser sehr sauber und korrekt gearbeitet hätte. Zur Positionierung der Scheibe sei sogar ein Spanngurt eingesetzt worden. Das Ergebnis sei besser als vorher, jedoch bliebe eine leichte Schiefstellung der Scheibe, die man tolerieren müsse. Vereinbarung eines Abholtermins des Fahrzeugs für Montag.

Abholung des Fahrzeug.

Das Fahrzeug befindet sich bei Abholung mit geöffnetem Dach in der Werkstatthalle.

Die Scheibe sitzt schief. Aber die Chromleisten sitzen nun stramm und fest und sind gut positioniert.
Dasselbe gilt für die Dichtungen.

Somit sind zu diesem Zeitpunkt die folgenden Punkte gemäß obiger Liste korrekt abgearbeitet:

- 1) Scheibentyp
- 3) Dichtungen sind teilweise falsch montiert, ggf. sind weitere Teile nicht in Position.
- 4) Die Chromleisten links und rechts sind locker
- 6) Aufkleber „Airbag“

Die Position der Scheibe (Punkt 2) hingegen ist weiterhin nicht OK. Eine erneute Nachfrage an den Werkstattmeister, ob die Scheibe auch wirklich aus- und wieder eingebaut wurde wird wiederholt bejaht.

Die folgenden Bilder zeigen jedoch, dass sich die Kleberaupe vor und nach der Nacharbeit nicht unterscheidet. Auch die Schiefstellung der Scheibe und Maßungenauigkeiten entsprechen nach wie vor dem Bild nach der ersten Reparatur. Es bestehen also erhebliche Zweifel daran, dass die Scheibe wirklich aus- und eingebaut wurde.

Bei nicht erfolgtem Aus- und Einbau der Scheibe kann der Korrosionsschutz ebenfalls nicht überprüft worden sein. Die von aussen sichtbaren Kratzer im Bereich des Windlaufs sind weiterhin erkennbar. Zusätzlich werden entlang der gesamten Motorhaubenkante Kratzspuren des Schneidedrahtes entdeckt. Diese sind teilweise erheblich und reichen bis auf das Blech hinab.

Somit sind die folgenden Punkte gemäß obiger Liste nicht abgearbeitet:

- 2) Die Scheibe ist schief eingesetzt
- 5) Korrosionsschutz eingehalten?

Weiterer Mangel:

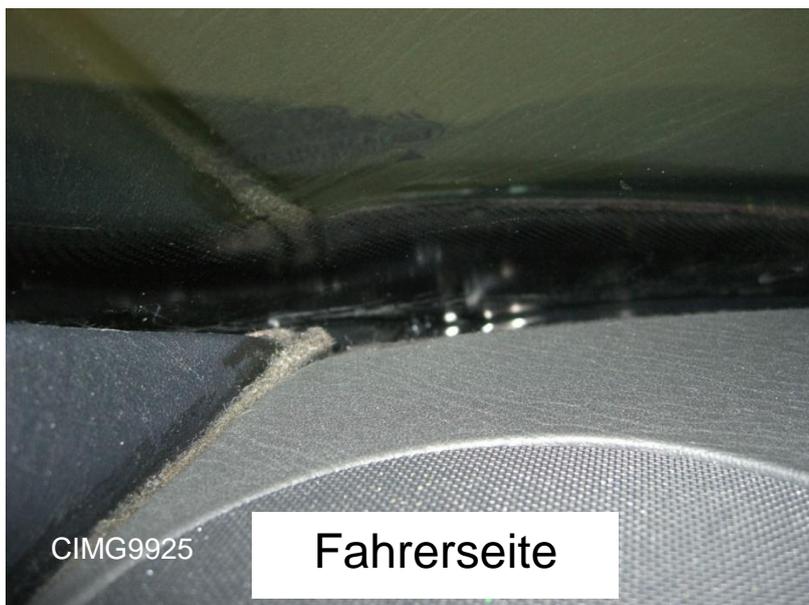
- 7) Kante der Motorhaube komplett verkratzt. Lackschaden, Korrosion!

Details:

Zu 2) Scheibe schief, Scheibe wurde nicht erneut ausgerichtet!

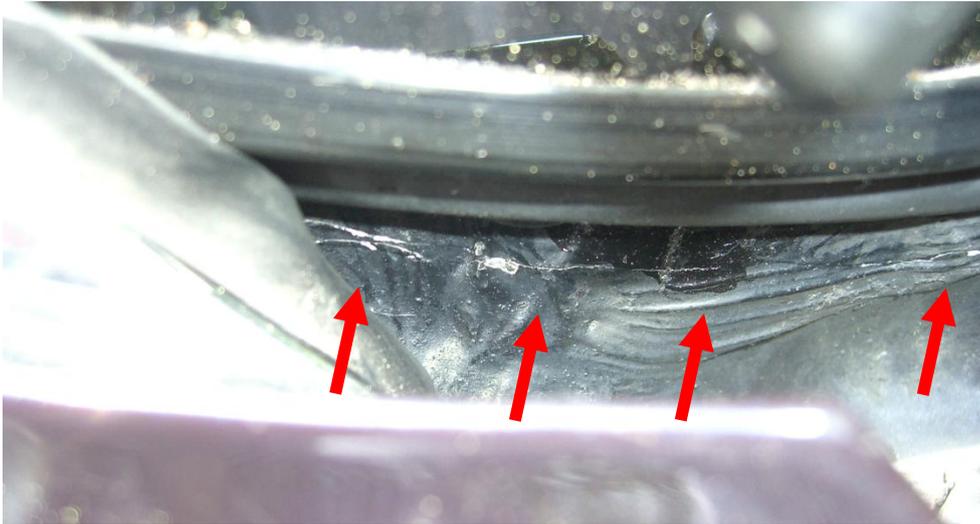


Kleberaube im Bereich Windlauf / A-Säule Fahrerseite **nach erster Reparatur**



Kleberaube im Bereich Windlauf / A-Säule Fahrerseite **nach Nacharbeit 1**

Zu 5) unverändert. Kratzspuren am Windlauf deuten auf möglicherweise unsachgemäße Korrosionsvorsorge unterhalb der Kleberaube hin.



Zu 7) Zum Teil massive Lackschäden an der Motorhaubenkante.



Arbeitsschritt 3) zweite Nachbesserung

Das nachzuarbeitende Fahrzeug wird an den Serviceleiter übergeben.

Basis für die Nacharbeiten bildet ein Dokument, das im wesentlichen dem voranstehenden Bericht entspricht (Text und Bilder). Es wird vereinbart, dass eine neue Scheibe eingebaut wird und die bekannten anderen Mängel, insbesondere die Lackschäden zu Lasten des Freundlichen behoben werden.

Anruf beim Freundlichen, um Erkundigung nach dem Zwischenstand einzuholen.

Das Fahrzeug ist offensichtlich fertig und bereit zur Abholung.

Abholung des Fahrzeugs:

Das Fahrzeug befindet sich bei Abholung in der Werkstatthalle. Der Serviceleiter weist darauf hin, dass eine neue Scheibe installiert worden sei. Eine gemeinsame, gründliche Begutachtung einzelner Punkte wird mit dem Hinweis, dass nun alles korrekt und gerade installiert sei abgewiegelt. Als erneuter Kritikpunkt wird eine deutlich sichtbare Schiefstellung der Scheibe gegenüber dem Serviceleiter geäußert. Einer Diskussion darüber wird seitens des Serviceleiters ausgewichen und erneut darauf hingewiesen, dass die Scheibe nun „absolut gerade sitzt“. Eine weitere Klärung könne nur über einen Gutachter erzielt werden, den er hiermit anbietet. Ein Gutachtertermin könne in der kommenden Woche vereinbart werden. Die Kosten des Gutachtens werde der Freundliche übernehmen.

Eine spätere eingehende Prüfung des Fahrzeugs ergibt folgenden Zustand (Numerierung gemäß obiger Mängelliste):

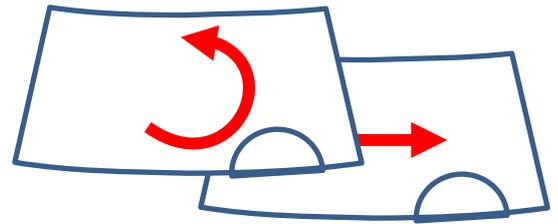
- 1) Scheibentyp: Graukeil, original Sekurit → OK. Neue Scheibe ist installiert.
- 2) Scheibenposition → NICHT OK!
- 3) Dachdichtungen / Scheibenrahmenecken → OK.
- 4) Sitz der Chromleiste, links → NICHT OK!
- 5) Kratzer unterhalb Scheibe im Bereich Windlauf → NICHT OK!
- 6) Aufkleber „Airbag“ → OK.
- 7) Lackschäden im Bereich Motorhaubenkante nicht vollständig beseitigt → NICHT OK!

Neue Punkte:

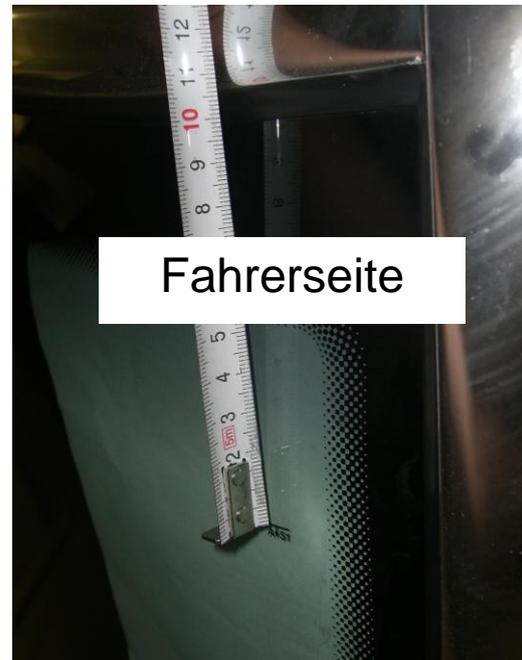
- 8) Abdeckung Wasserkasten ist lose und weist Spalt zu Windschutzscheibendichtung auf. → NICHT OK!
- 9) Scheibenwischer Fahrerseite zu tief montiert → NICHT OK! Bereits durch Kunden selbst korrigiert! → OK.

Details zu den Mangelpunkten:

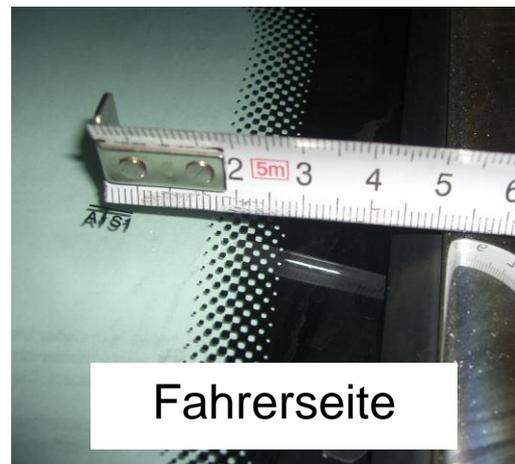
Zu 2) Die Windschutzscheibe sitzt gegenüber dem Scheibenrahmen aussermittig und verdreht.



a) Höhe: Fahrerseitig sitzt die Scheibe ca. 3-4 mm höher, als beifahrerseitig.

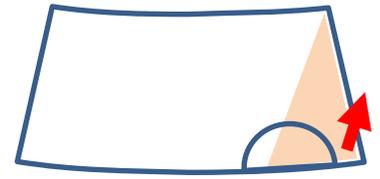


b) Seitliche Position: Die Scheibe ist um ca. 4 mm in Richtung Fahrer verschoben.

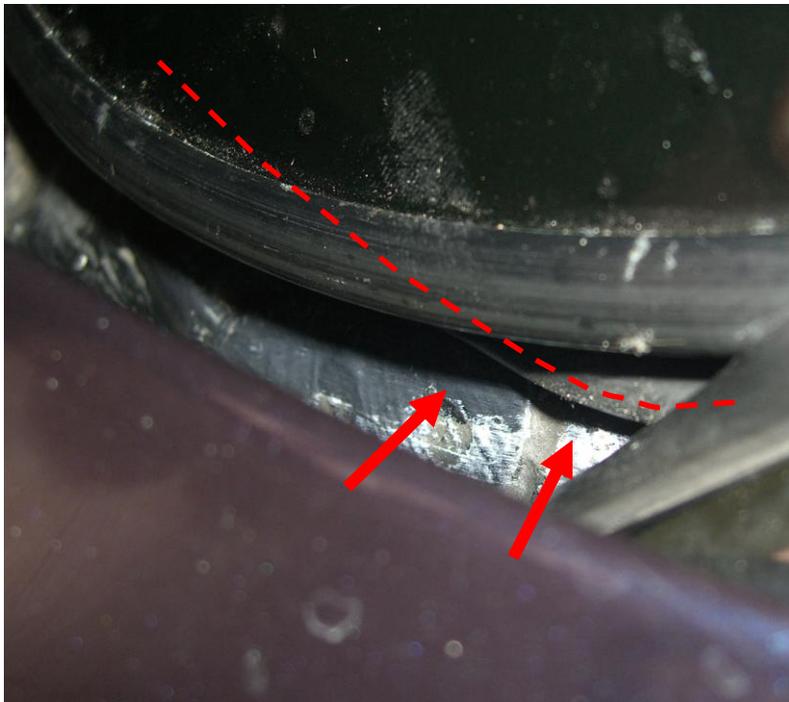


c) Fahrerseitig ist die untere Kante deutlich gegenüber der Auflagefläche am Scheibenrahmen angehoben.

Folge: Breiter Spalt zwischen Scheibe und Armaturenbrett / A-Säulenverkleidung. Kleberaube trotz Verkleidungsteile sichtbar.

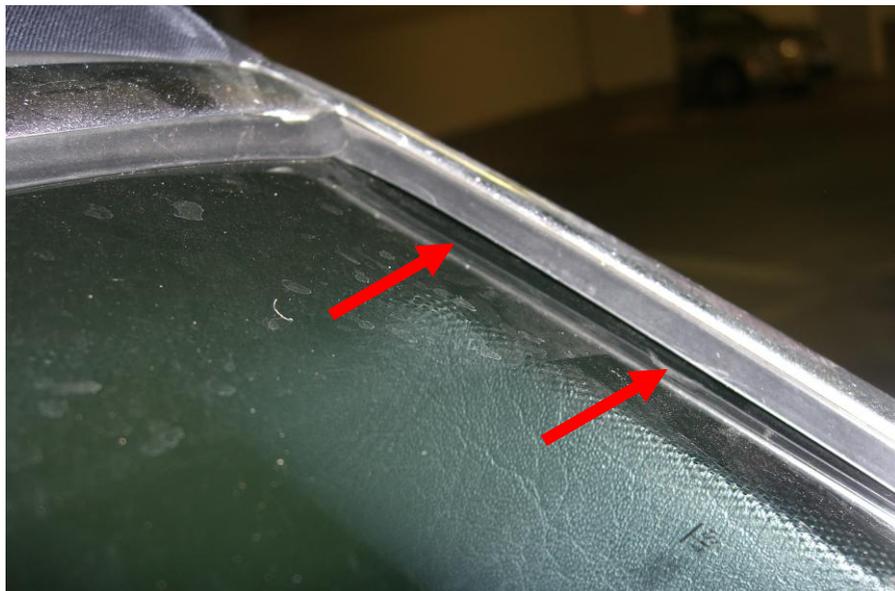


Die umlaufende Dichtung der Scheibe ist in der fahrerseitigen Ecke umgestülpt, liegt unter der Scheibe und ist ggf. in die Kleberaube gelangt.

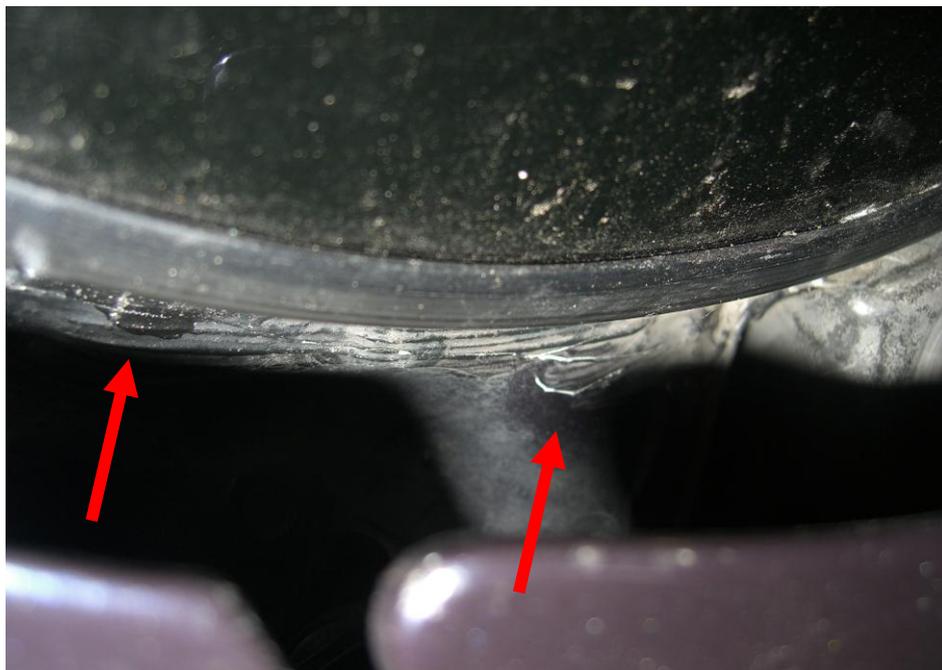


Die falsche Höhenposition der Scheibe hat zur Folge, dass das Dekor auf der gesamten Länge des Windlaufs schief gegenüber dem Armaturenbrett wirkt. Ferner hat es auf der Fahrzeugaussenseite zur Folge, dass die Chromleiste auf der Fahrerseite den Kotflügel von innen berührt und sogar unter Spannung steht.

Zu 4) Dichtung liegt fahrerseitig, oben nicht mit der nötigen Spannung auf der Scheibe an. Wasser dringt dort ein. Dies ist besonders gravierend, da Wasser durch den Scheibenwischer explizit dorthin gefördert wird!



Zu 5) Kratzer im Bereich Windlauf immer noch nicht behoben. Korrosionsschutz weiterhin fraglich.



Zu 7) Ein sehr deutlicher Lackschaden ist mittels etwas Lack nachkorrigiert. Die Schadenstelle ist jedoch weiterhin deutlich zu erkennen, da der verwendete Lack matt ist und die darunterliegenden tiefen Kratzer offenbar nicht gefillert wurden. Sämtliche weiteren Lackschäden sind nicht beseitigt.



Zu 8) Die Abdeckung des Wasserkastens hat auf gesamter Länge keinen Kontakt zum unteren Windschutzscheibenrand. Dies war zuvor stets der Fall gewesen. Die Position der Abdeckung deutet erneut auf eine falsche Positionierung der Scheibe hin. Die Abdeckung ist zudem sehr lose und klappert. Durch den Spalt dringt Wasser ein.



Zu 9) Der fahrerseitige Scheibenwischer ist zu tief montiert. Er berührt den beifahrerseitigen Arm in der Ruhestellung.



Aufgrund des akut erforderlichen Einsatzes der Scheibenwischer bei Regenwetter wurde der Scheibenwischer bereits durch den Kunden in Eigenregie neu positioniert.